

Außenwirtschaft aktuell



NIHK
Niedersächsischer
Industrie- und Handelskammertag

6 2011

Veranstaltungen/Unternehmerreisen	2
Industrieforum am 15./16 Juni 2011 in Wolfsburg mit Schwerpunkt „Zukunftsmarkt China“	2
NIHK – Forum International: Japan – am 28. Juni 2011 in Osnabrück	3
Hamburger Freihafen – Zollrechtliche Änderungen zum 01.01.2013, Mittwoch, 08. Juni 2011 in Hamburg	3
Geschäftschancen mit der Ukraine, 09. Juni 2011 in Emden.....	4
5. Wirtschaftskonferenz Südosteuropa 15./16.06.2011 in Berlin	4
1. China-Tag der Deutschen Wirtschaft am 28. Juni 2011 in Hannover.....	5
Deutsch-Koreanische Technologiekooperation 20. – 27. August 2011 Unternehmerreise nach Südkorea	5
9. Deutscher Außenwirtschaftstag 2011 in Bremen, 13.09.2011	6
Exportinitiative Energieeffizienz geht in die neue Runde	7
Wirtschafts- und Unternehmenskultur in Frankreich, Zusatzqualifikation für junge Auszubildende, 31.10.-18.11.2011 in Paris	7
Auslandsmessen	8
EXPO APA International Specialized Exhibition for Water Supply, Sewerage and Waste Water Treatment, 13.-15. Juni 2011 in Bukarest, Rumänien	8
Medical Fair Brno / Rehaprotex 18. – 21.10.2011 Internationale Messe für Medizintechnik, Rehabilitation und Gesundheit	8
Nürnbergmesse plant Messe für Automobilzulieferer in China.....	8
Polens Messewesen im Aufschwung	9
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht	9
Dänemark führt Grenzkontrollen wieder ein	9
Hongkong, SVR – Recht kompakt.....	10
Indien – Finanzminister kündigt höhere Zölle auf CKD –Importe an	10
Syrien – Hintergrund und Entwicklungen.....	10
Ukraine _ Änderungen im Verfahren der vorübergehenden Einfuhr.....	11
Ukraine – Kleinunternehmer bangen um die Pauschalsteuer-Option	11
USA – Neue Zollvorschriften bei der Wiedereinfuhr von Transportbehältern.....	11
Ländernotizen	12
EU und Japan möchten engere Handelsbeziehungen	12
Argentinien verlangt die Kompensation von Importen durch Exporte.....	12
Australien – Bergbausektor bleibt Wachstumsmotor	12
VR China will 230 Mrd. USD in die Luftfahrt pumpen	13
Werkzeugmaschinen in der VR China mit neuen Rekorden.....	13
Frankreichs Green Energy bietet viele Chancen für Zulieferer.....	13
Indien – Mit Wind und Sonne gegen Indiens Energieknappheit.....	14
Indien – Regierung will mit Förderprogrammen die Elektroindustrie belegen.....	14
Zulieferketten in Nordjapan erholen sich nur langsam.....	14
Nigeria muss schwieriges Jahr bewältigen.....	14
Russland saniert 2011 über 5.000 Km Strassen	15
Russischer IT-Markt legt wieder kräftig zu	15

Auslandsangebote/ -anfragen	15
Partner für Wasserkraftwerk in Bosnien und Herzegowina gesucht	15
Allgemeines	16
Kultur- und Erlebnisreise nach China 12.-27. Oktober 2011	16
Chinaforum Lüneburg Dipl.-Oec. Stefanie Sivkovich Postfach 13 12 21303 Lüneburg Tel. 04131 / 999 33 01 Fax. 04131 / 999 68 11 sivkovich@chinaforum-lueneburg.de www.chinaforum-lueneburg.de..	16
Keine Neuverhandlung von Investitionsschutzverträgen	17
Veröffentlichungen	17
Geschäftshandbuch Brasilien 2011/2012: Praxisorientierter Ratgeber für den Export nach und den Markteinstieg in Brasilien	17
Exporthandbuch NAFTA	18
Impressum	19

Veranstaltungen/Unternehmerreisen

Datum	Veranstaltung	IHK
09.06.2011	Ausländisches Recht ist anders	IHK Lüneburg-Wolfsburg
15.06.2011	Incoterms 2010	IHK Hannover
16.06.2011	Exportworkshop für Fortgeschrittene	IHK Hannover
23./24.06.2011	Abwicklung von Exportgeschäften und praktische Übungen bei der Zolldokumentenerstellung	IHK Emden
27.06.2011	Zollpräferenzen bei Export- und Importgeschäf- ten	Oldenburgische IHK
02.07.2011	Internationalisierung der firmeneigenen Internet- seite	IHK Emden

Industrieforum am 15./16 Juni 2011 in Wolfsburg mit Schwerpunkt „Zukunftsmarkt China“

Das 13. Industrieforum Wolfsburg 2011 – die Beschaffungskonferenz in der Automobilindustrie – findet vom 15. bis 16. Juni im CongressPark Wolfsburg statt. Dr. Francisco Javier Gracia Sanz, Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG, ist Schirmherr der Konferenz. Erwartet werden etwa 400 Top-Manager und Führungskräfte aus der Automobilindustrie. Dieses Jahr stehen die Themenfelder "Zukunftsmarkt China" und "Elektromobilität/ Leichtbau" im Fokus der Konferenz und Ausstellung. Eröffnungsredner sind Jörn Hasen-

fuß, Deputy Managing Director & Commercial Executive Director, Shanghai Volkswagen Automobile Co. Ltd. und Dr. Rudolf Krebs, Generalbevollmächtigter, Konzern Elektro-Traktion, Volkswagen AG. Als Abendredner im Schloss Wolfsburg haben Dr. Oliver Liersch, Niedersächsischer Staatssekretär für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und Dr. Klaus Richter, Executive Vice President Procurement bei Airbus zugesagt. Nähere Informationen über das Programm und die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.ipm-scm.com/ifo. Sofern Sie an dem Industrieforum teilnehmen möchten, empfehlen wir bei Ihrer Anmeldung auf diese IHK-Mail zu verweisen, da der Organisator der Veranstaltung, die IPM GmbH (Herr Dr. Drees), in diesem Falle einen Rabatt von 10% einräumt.

NIHK – Forum International: Japan – am 28. Juni 2011 in Osnabrück

Deutschland und Japan feiern 2011 das 150-jährige Bestehen des Deutsch-Japanischen Freundschaftsvertrages. Durch die Natur- und Atomkatastrophe vom 11. März 2011 hat das Land eine neue Aufmerksamkeit erfahren. Der Niedersächsische Industrie- und Handelskammertag (NIHK) stellt das Land in den Fokus seines diesjährigen NIHK-Forums International am 28. Juni 2011 in Osnabrück. Das NIHK-Forum International bietet Unternehmern und Interessierten die Gelegenheit, sich durch Vorträge von Länderexperten über aktuelle Entwicklungen und potenzielle Marktchancen in Japan zu informieren. In einer Podiumsdiskussion werden zudem Japan-erfahrene Unternehmer Einblicke in ihre Japangeschäfte bieten. Das Erdbeben, der Tsunami und die Störfälle in Fukushima haben die japanische Wirtschaft schwer getroffen. Auch wenn derzeit noch keine Aussage zu den mittelfristigen Entwicklung der Wirtschaft abzugeben ist, sind die Zukunftsaussichten weniger düster als es vielleicht den Anschein haben mag. Wirtschaftsexperten gehen davon aus, dass die Konjunktur bereits im 2. Halbjahr 2011 einen starken Schub erhalten wird. Zu den „Gewinnerbranchen“ wird dabei vor allem die Bauindustrie gehören. Auch deutsche Unternehmen können von den Wiederaufbaumaßnahmen profitieren. Trotz - oder gerade wegen der derzeitigen Situation - gilt es, die traditionell guten Handelsbeziehungen zu Japan nicht zu vernachlässigen, sondern noch zu intensivieren. Immerhin ist Japan nach China der wichtigste Wirtschaftspartner Deutschlands in Asien. Zugleich ist Deutschland für Japan der wichtigste Handelspartner in Europa. Informationen und Anmeldung: IHK Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim, Hartmut Bein, Tel. 0541 353-126 oder bein@osnabrueck.ihk.de.

Hamburger Freihafen – Zollrechtliche Änderungen zum 01.01.2013, Mittwoch, 08. Juni 2011 in Hamburg

Das Gesetz zur Aufhebung des Freihafens Hamburg tritt am 1. Januar 2013 in Kraft. Damit entfallen die Zollkontrollen an den Freizonengrenzen sowie die besonderen Überwachungsverfahren für die Lagerung und Behandlung von Gemeinschaftswaren im derzeitigen Freizonengebiet. Im gesamten Hamburger Hafen gelten dann nur noch die allgemeinen zollrechtlichen Regelungen für Seehäfen in der Europäischen Union. Daraus ergeben sich für die Wirtschaftsbeteiligten Veränderungen bezüglich der Zollabfertigung sowie der gesetzlichen Pflichten. Alle betroffenen Unternehmen sollten sich frühzei-

tig mit den veränderten Rahmenbedingungen vertraut machen und prüfen, ob diese für ihre betrieblichen Abläufe relevant sind. Gemeinsam mit dem Hauptzollamt Hamburg-Hafen werden die Teilnehmer über die wichtigsten Änderungen informieren. Im Mittelpunkt stehen dabei die Gestellung, die vorübergehende Verwahrung sowie das Zolllagerverfahren. Anmeldungen zu dieser Veranstaltung können direkt über die Veranstaltungsdatenbank der Handelskammer Hamburg vorgenommen werden

https://vstdbv3.ihk.de/vstdbv3/pages/ihk24/dbfiles/118117418/offline/frad9cb0b08e3ee43feaa5be98c942d8831e8a50a64mW/Einladung_Freihafen-Aufhebung_HK24_08.06.2011x.pdf

Weitere Informationen erteilt die Handelskammer Hamburg, Geschäftsbereich International, Cornelia von See, E-Mail: Cornelia.vonSee@hk24.de

Geschäftschancen mit der Ukraine, 09. Juni 2011 in Emden

Die Ukraine ist neben der Russischen Föderation der wichtigste Nachfolgestaat der früheren Sowjetunion. Mit einer Fläche von 604.000 Quadratkilometern und etwa 47 Millionen Einwohnern zählt sie zu den größten Staaten Europas. Traditionell bestehen enge wirtschaftliche und kulturelle Bindungen zu Deutschland, dem ukrainischen Außenhandelspartner Nr. 2 nach Russland. Aufgrund des voraussichtlich am 1. Januar 2012 in Kraft tretenden Freihandelsabkommens zwischen der EU und der Ukraine ist mit einem zusätzlichen Schub in den Wirtschaftsbeziehungen zu rechnen. Vor diesem Hintergrund fand Ende letzten Jahres eine Delegationsreise der IHK Emden in die Region Ivano-Frankivsk (ehemals Bukovina) statt. Dies geschah auf Einladung der dortigen Regionalregierung sowie führender Wirtschaftsvertreter. Nun plant die IHK Emden im November 2011 erneut eine Unternehmerreise. Für interessierte Unternehmen besteht die Möglichkeit sich am 09. Juni 2011 über die „Geschäftschancen mit der Ukraine“ von 15:00 bis 16:30 Uhr im „Treffpunkt“ der Sparkasse Emden, Große Straße 10-12, Emden, zu informieren. Anmeldungen zu dieser Veranstaltung:

Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg

Dipl.-Volkswirt

Oliver Burghardt

Referent International

Tel.: 04921 8901-24, Fax: 8901-9224

Ringstraße 4, 26721 Emden

E-Mail: oliver.burghardt@emden.ihk.de WEB:<http://www.ihk-emden.de>

5. Wirtschaftskonferenz Südosteuropa 15./16.06.2011 in Berlin

(DIHK) Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag veranstaltet am 15. und 16. Juni 2011 mit Unterstützung der Bundesregierung die 5. Wirtschaftskonferenz Südosteuropa im Haus der Deutschen Wirtschaft in Berlin. Ziel der Konferenz ist es, mit politischer Flankierung die aktuellen Aspekte zur wirtschaftlichen Zusammenarbeit und Entwicklung in Südosteuropa mit Regierungen, Unternehmen und Verbänden zu diskutieren. Branchen, die für eine stärkere Kooperation geeignet sind, sollen vorgestellt und Unternehmenskontakte gefördert werden. Die Konferenz wird von DIHK-Präsident Driftmann und Bundesminister Niebel eröffnet. Als Hauptredner hat Außen-

minister Westerwelle zugesagt. Interessierten Unternehmen kann ein Flyer mit weiteren Informationen zugestellt werden. Anmeldungen zur Konferenz erfolgen an: urbig.sieglinde@dihk.de

1. China-Tag der Deutschen Wirtschaft am 28. Juni 2011 in Hannover

China wird für die deutsche Wirtschaft zum wichtigsten internationalen Einzelmarkt – für die Beschaffung, den Export und für Investitionen. Gleichzeitig prägen schwer abzuschätzende Risiken, wie etwa die Inflationsgefahr, und große Managementherausforderungen, beispielsweise die Gewinnung und das Halten von qualifiziertem Personal, das deutsche Chinageschäft. Die deutsche Wirtschaft muss sich in China auf neue Wachstumsparadigmen der chinesischen Regierung einstellen: Entwicklung West- und Zentralchinas, Stärkung des Konsums, Ausbau der Sozialsysteme, Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz, stärkere Nutzung erneuerbarer Energien, Anhebung der Standards in Forschung und Entwicklung zur Reduzierung der Technologieabhängigkeit vom Ausland. Eine neue Dimension in den Beziehungen beider Länder zeichnet sich außerdem durch die wachsenden chinesischen Direktinvestitionen in Deutschland ab. Ein enormes Kapitalvermögen in China sucht – unterstützt durch die chinesische Regierung – nach Investitionsmöglichkeiten in Europa. Insbesondere für mittelständische deutsche Unternehmen mit etablierten Marken, Technologien und Know-how bieten sich hier Optionen einer für beide Seiten vorteilhaften Zusammenarbeit. Gleichwohl: Internationale Unternehmen klagen über Benachteiligungen in China gegenüber ihren lokalen Wettbewerbern. Umgekehrt weisen chinesische Investoren auf unfaire Regelungen hinsichtlich des Marktzugangs „Deutschland und EU“ hin. Um den Dialog zwischen der chinesischen und deutschen Industrie, der Wirtschaft mit der Politik zu fördern, veranstaltet die Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung e.V. – DCW ab 2011 all-jährlich den China-Tag der Deutschen Wirtschaft. Zudem können Sie auf Symposien Ideen für die Optimierung Ihrer Aktivitäten vor Ort gewinnen. Den 1. China-Tag der Deutschen Wirtschaft führt die DCW mit der IHK Hannover durch. Beide Partner verbindet seit vielen Jahren die gemeinsame Trägerschaft des niedersächsischen China-Gesprächskreises. Interessierten Unternehmen kann auf Anfrage im Geschäftsbereich International, bock@lueneburg.ihk.de ein Flyer mit dem Programm zur Verfügung gestellt werden.

Organisatorische Fragen zum China-Tag – auch zu günstigen Hotelkonditionen in Hannover – beantwortet: jennifer.kong@dcw-ev.de. Anmeldungen können unter der nachfolgenden E-Mail erfolgen: anmeldung@dcw-ev.de
Weitere Informationen unter: www.dcw-ev.de

Deutsch-Koreanische Technologiekooperation 20. – 27. August 2011 Unternehmerreise nach Südkorea

Im Wettbewerb mit Japan und China hat Südkorea in den zurückliegenden Jahrzehnten eine beachtliche Wirtschaftsstrategie entwickelt, die auf das engste mit dem Aufbau von High-Tech-Zentren verbunden ist. Ausdruck dafür sind u.a. eine moderne Automobil- und Elektronik-Industrie, Hochgeschwindigkeitszüge sowie anspruchsvolle Zielstellungen in der Biotechnologie

u.a. Besondere Bedeutung hat die so genannte „577-Initiative“ der Regierung. So wird geplant, den Anteil der Ausgaben für F/E am BIP von 3,2 % im Jahr 2006 auf 5 % im Jahr 2012 zu steigern. In 7 Bereichen soll die Entwicklung besonders vorangetrieben werden, so dass Korea zu einer der 7 führenden Wissenschafts- und Technologie-Nationen der Welt wird. Im Auftrag und mit Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie und der GTAI Germany Trade and Invest veranstaltet die Brücke Osteuropa e.V. vom 20. - 27. August eine Kooperationsreise nach Korea für Technologieunternehmen aus den verschiedenen Bereichen der Elektronik, der Biotechnologie, der Informationstechnologien und Nanotechnologien. Vorgesehen sind Informations- und Kooperationsveranstaltungen sowie Unternehmensbesichtigungen in Seoul, Daejeon und Busan. Im Vordergrund steht die Förderung der Technologie-Kooperation mit Unternehmen und Forschungseinrichtungen in Korea. Da diese Kooperationsreise zeitgleich zu den in Seoul vom 24. - 26.8. stattfindenden Messen „NANO KOREA 2011“ sowie „MICROTech World“ durchgeführt wird, ist auch ein Besuch dieser Messen vorgesehen. Der Einladungsflyer mit detailliertem Programm im pdf-Format kann interessierten Unternehmen auf Anfrage im Geschäftsbereich International, bock@lueneburg.ihk.de zur Verfügung gestellt werden. Weitere Informationen enthält die Webseite www.bruecke-osteuropa.de/Korea. Die Kosten für die Teilnahme an der Kooperationsreise, Hotels (6 Übernachtungen), Transfers und ein großer Teil der Verpflegung sind in der Teilnahmegebühr in Höhe von 1.420 € enthalten. Nicht eingeschlossen sind die An- und Abreisekosten (Flug nach Busan und zurück ab Seoul).

Kontakt für weitere Informationen
 Ines Gründel, Dr. Bernd Gross
 Brücke-Osteuropa e.V.
 Arbeitsgemeinschaft für Wirtschafts- und Technologiekooperation mit Osteuropa und Asien
 Tel.: (030) 6392-2458 Fax: (030) 6392-2459
 Email: info@bruecke-osteuropa.de
www.bruecke-osteuropa.de/Korea

9. Deutscher Außenwirtschaftstag 2011 in Bremen, 13.09.2011

Die Märkte im Ausland werden auch in Zukunft ein wesentlicher Erfolgsfaktor für das Wachstum von Unternehmen sein. Orientierung im internationalen Geschäft bietet der 9. Deutsche Außenwirtschaftstag am 13. September 2011, der unter anderem von der Handelskammer Bremen ausgerichtet wird. Ein Highlight des Kongresses ist die Verleihung des "Preises der Deutschen Außenwirtschaft" an Unternehmer, die sich durch herausragendes außenwirtschaftliches Engagement auszeichnen.

Rohstoffe, Fachkräfte und Sicherheit für die deutsche Außenwirtschaft
 Die Exportwirtschaft als Wachstumsmotor in Deutschland steht vor neuen Herausforderungen. In einer zunehmend komplexer werdenden Weltwirtschaft gilt es, Chancen konsequent zu nutzen und Risiken zu vermeiden oder zu begrenzen. Der 9. Deutsche Außenwirtschaftstag bietet Anregungen, wie die Unternehmen zentrale Aufgaben der Ressourcensicherung angehen können. Die Themen sind unter anderem:

- Strategien für die Versorgung der Industrie mit den für die Zukunftstechnologien notwendigen Rohstoffen – aktuell ein zentrales Feld der Diskussion zwischen Wirtschaft und Politik.
- Die demographische Entwicklung in Deutschland rückt das Thema Qualifizierung immer stärker in den Vordergrund. Insbesondere die international agierenden Unternehmen konkurrieren weltweit um Talente.
- Die Absicherung von globalen Wertschöpfungsketten wird in einer immer stärker arbeitsteiligen Weltwirtschaft zu einer zentralen Aufgabe für die Unternehmen und ihre Partner.

Kontakt für weitere Informationen:

Handelskammer Bremen

Annabelle Girond

Tel.: 0421 3637 – 237

E-Mail: girond@handelskammer-bremen.de

Exportinitiative Energieeffizienz geht in die neue Runde

Das Geschäftsreiseprogramm der Exportinitiative Energieeffizienz, das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) verantwortet und finanziert wird in enger Kooperation mit dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK), geht in eine neue Runde. Das Programm richtet sich an Unternehmen, die auf dem Gebiet der Energieeffizienz tätig sind und ihre Auslandsaktivitäten verstärken wollen. Nach wie vor sind deutsche Unternehmen mit ihren Produkten und Dienstleistungen Vorreiter im Bereich Energieeffizienz, daher ist das erklärte Ziel dieser Förderung, den Vorsprung zu erhalten und auszubauen. Im zweiten Halbjahr 2011 werden insgesamt 3 Reisen (Ukraine, Israel, USA) angeboten. Weitere Informationen finden Sie in der beiliegenden Pressemitteilung sowie über die Website <http://www.efficiency-from-germany.info>

Wirtschafts- und Unternehmenskultur in Frankreich, Zusatzqualifikation für junge Auszubildende, 31.10.-18.11.2011 in Paris

Die Deutsch Französische Industrie- und Handelskammer bietet in Zusammenarbeit mit der IHK Aachen und der IHK Karlsruhe Zusatzqualifikation für kaufmännische Auszubildende.

Ort: Paris

Förderung durch das Leonardo da Vinci-Programm

Schwerpunkte der Qualifikation:

- Fundiertes Basis- und Praxiswissen der französischen Unternehmenskultur und des französischen Wirtschaftssystems
- Vertiefung der Sprachkenntnisse (Unterrichtssprache: Französisch)
- Erwerb interkultureller Fähigkeiten durch Projekte und Exkursionen
- Hochqualifizierte Zusatzausbildung mit multidisziplinären und professionellen Unterrichtsmodulen

Zielgruppen:

Kaufmännische Auszubildende ab dem 2. Ausbildungsjahr, deren Ausbildung einen internationalen Bezug aufweist und junge Arbeitnehmer bzw. Arbeitssuchende nach erfolgreich abgeschlossener Erstausbildung, die eine Spezialisierung anstreben und dabei vorhandenes Wissen vertiefen möchten.

Für weitere Informationen :
 Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer
Christine Ducastel
 Tel : 00 33 (0)1 40 58 35 93
formations@francoallemmand.com

Auslandsmessen

EXPO APA International Specialized Exhibition for Water Supply, Sewerage and Waste Water Treatment, 13.-15. Juni 2011 in Bukarest, Rumänien

Die Expo Apa ist in das Veranstaltungskonzept "Rumänisches Wasserforum" integriert und die bedeutendste Veranstaltung dieser Art in Rumänien. Sie versteht sich als umfassende Leistungsschau für anwenderbezogene Problemlösungen in den Bereichen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Schlammbehandlung.

Aussteller:

Das Liefer- und Leistungsspektrum der nationalen und internationalen Aussteller umfasste Produkte und Techniken für folgende Bereiche: Wassergewinnung, Wasserverteilung, Wasseraufbereitung, Abwasser- und Schlammbehandlung sowie dafür notwendige Dienstleistungen.

Weitere Informationen zu dieser Messe unter

http://www.auma.de/_pages/MesseDetailListe.aspx?id=114139&sprache=d

Medical Fair Brno / Rehaprotex 18. – 21.10.2011 Internationale Messe für Medizintechnik, Rehabilitation und Gesundheit

Die drittgrößte Messe auf dem europäischen Kontinent in der Weltkette MEDICA group mit dem höchsten Gütesiegel, das dieser Messe von der Muttergesellschaft Messe Düsseldorf garantiert wird. Die Messen finden auf vier Weltkontinenten – Europa, Asien, Australien und Amerika – statt. Eine der wichtigsten Fachpräsentationen der medizinischen Technik, Krankenhäuser-, Arztpraxisausstattung sowie der nachfolgenden Rehabilitation inklusive Prothetik im Bereich der neuen sowie alten EU-Mitgliedsländer. Das Segment REHAPROTEX stellt ein breites Sortiment von Kompensations-, prothetischen, orthopädischen und Rehabilitationsmitteln dar, das im mitteleuropäischen Raum keine Konkurrenz hat.

Kontakt: Radka Mesker, mesker@dtihk.cz Tel.: +420 221 490 334

Nürnbergmesse plant Messe für Automobilzulieferer in China

Die NürnbergMesse China veranstaltet im nächsten Jahr erstmals eine neue

Fachmesse für die Automobilindustrie in Peking. Die FISITA 2012 – International Exhibition for Automotive Engineering and Manufacturing findet vom 27. bis 29. November statt. Partner ist die Society of Automotive Engineers of China (SAE China). Die neue Messe bildet die gesamte Zulieferkette der Automobilindustrie ab; ein Schwerpunkt ist das Thema Energieeffizienz. Parallel findet der renommierte World Automotive Congress der FISITA ebenfalls erstmals in Peking statt. Dieser Kongress wird seit 1947 an wechselnden Standorten durchgeführt. Weitere Infos unter: www.nuernbergmesse.de

Polens Messewesen im Aufschwung

Warschau (gtai) – Die großen polnischen Messen verzeichnen wieder einen stärkeren Zulauf. Weiter führend ist die Posener Messegesellschaft, die nun privatisiert werden soll. Die Wirtschaft Polens entwickelt sich dynamisch auch durch die Verwirklichung umfangreicher, von der EU kofinanzierter Projekte. Das eröffnet auch deutschen Unternehmen neue Kooperationschancen, die schnell den Weg ins Nachbarland zurücklegen können. Die geografische Nähe zu Deutschland erleichtert einen Besuch oder die Beteiligung an einer der zahlreichen Messen in Polen. Die Aussichten für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes sind günstig, der deutsch-polnische Handelsaustausch belebte sich bereits 2010 wieder kräftig. Deutschland exportierte laut dem Statistischen Bundesamt im Vorjahr Waren im Wert von 38.053 Mio. Euro nach Polen, was einer Steigerung um 20% gegenüber dem schwächeren Jahr 2009 entspricht.

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

Dänemark führt Grenzkontrollen wieder ein

Dänemark wird ab 1. Juni seine Landesgrenzen wieder stärker kontrollieren. Die Begründung hierfür ist steigende grenzüberschreitende Kriminalität. Das ist das Ergebnis eines Abkommens zwischen der dänischen Regierung sowie der Dansk Folkeparti und den Christdemokraten. Deutlich mehr Zollbeamte, Videoüberwachung von Fahrzeugen und andere Anlagen sowie schnelle Polizeieinsätze sollen die Sicherheit erhöhen.

Die Bundesregierung und die Europäische Kommission äußerten sich kritisch zu den Plänen. Die Kommission hat die dänische Regierung um mehr Details gebeten und will die Vereinbarkeit der Maßnahmen mit dem Schengen-Abkommen prüfen. Schleswig-Holsteins Regierung reagierte mit Verständnis auf die Ankündigung und setzt darauf, dass Dänemark keine geschlossenen Grenzen will. Ministerpräsident Carstensen bot bei einer Veranstaltung in Kopenhagen Zusammenarbeit mit Schleswig-Holstein an, um die Ziele bezüglich Sicherheit zu erreichen.

Die Deutsch-Dänische Handelskammer sieht die Ankündigung kritisch. In einem Schreiben an Ministerpräsident Lars Løkke Rasmussen wies die Handelskammer darauf hin, dass die Kontrollen nicht zu den Bemühungen der Grenzregion, sich immer stärker zu integrieren, passen. Darüber hinaus könnten verstärkte Kontrollen das Interesse deutscher Unternehmen an Dänemark schwächen.

Der politische Beschluss lässt jedoch einigen Spielraum für die praktische Umsetzung. Das federführende Steuerministerium teilte auf Anfrage mit, dass die konkreten Maßnahmen nun geplant würden. Wann die Maßnahmen vorgestellt werden ist offen. Ab 1. Juni sollen jedoch die Zollbehörden an der deutsch-dänischen Grenze um 50 Personen verstärkt werden.

Hongkong, SVR – Recht kompakt

(gtai) Der Länderbericht Hongkong aus der Reihe Recht kompakt liegt in aktualisierter Fassung mit Stand April 2011 vor. Die Reihe "Recht kompakt" bietet Ihnen für verschiedene Länder einen Überblick über einzelne Rechtsthemen wie u.a. Beitritt zum UN-Kaufrecht, Gewährleistung, Sicherungsmittel, Produzentenhaftung, Immobilienrecht, Vertriebsrecht, Investitionsrecht, Gesellschaftsrecht, Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigungsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz, Steuerrecht und Rechtsverfolgung. Ein schneller Rechtsvergleich wird damit ermöglicht. [Recht kompakt](#)

Indien – Finanzminister kündigt höhere Zölle auf CKD –Importe an

(gtai) Mit dem neuen Haushalt kündigte Indiens Finanzminister überraschend eine Erhöhung der Importzölle auf CKD-Kits mit vormontiertem Motor oder Getriebe von 10 auf 30 % an. Betroffen sind vor allem Hersteller von Kfz, die nur in geringen Stückzahlen fertigen, beispielsweise im Luxussegment. Mit der Zollerhöhung sollen Investitionen in die lokale Automobilindustrie angekurbelt werden. Kritische Stimmen fürchten hingegen ein rückläufiges Engagement ausländischer Firmen in Indien. Der indische Automobilverband Society of Indian Automobile Manufacturers (SIAM) und einige Autokonzerne haben versucht, die Erhöhung des Zolls in Gesprächen mit dem Finanzminister abzuwenden. Dies ist nicht gelungen, aber die entsprechenden Regelungen wurden zumindest signifikant nachgebessert. Ursprünglich war eine Anhebung des Zollsatzes von 10 auf 60% für CKD-Kits (CKD - completely knocked down, vollständig zerlegte Bausätze für Fahrzeuge) mit vormontiertem Motor oder Getriebe geplant gewesen. Die Regelung soll bereits mit Beginn des Finanzjahres 2011/12 (1.4. bis 31.3.) in Kraft treten, muss aber noch vom Parlament verabschiedet werden. SIAM kündigte am 9. April an, weitere Gespräche mit dem Ministerium führen zu wollen, um einen Aufschub um 18 Monate zu erzielen. Den gesamten Artikel finden Sie hier:

https://www.gtai.de/DE/Content/___SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument.html?fldent=MKT201104158019&source=DBNL&sourceype=NL

Syrien – Hintergrund und Entwicklungen

Die Euroäische Union hat tiefe Besorgnis über den Einsatz von Streit- und Sicherheitskräften in mehreren syrischen Städten sowie über die gewaltsame Unterdrückung friedlicher Proteste geäußert. Aufgrund des anhaltenden Gewalteinsatzes gegen die Zivilbevölkerung hat der Rat der Europäischen Union Sanktionen gegen Syrien verhängt. Durch den Beschluss 2011/273/GASP vom

9. Mai 2011 wurde ein Waffenembargo sowie ein Verbot von Ausfuhr und Dienstleistungen in Bezug auf Güter zur internen Repression erlassen. Ferner sieht der Beschluss Reisebeschränkungen sowie Finanzsanktionen im Hinblick auf Personen vor, die für die gewaltsame Repression gegen die Zivilbevölkerung verantwortlich sind. Der Beschluss 2011/273/GASP wird durch die Verordnung (EU) Nr. 442/2011 vom 9. Mai 2011 in unmittelbar geltendes Recht umgesetzt. Zur Umsetzung des Waffenembargos wird die Außenwirtschaftsverordnung (AWV) in Kürze geändert. Weitere Informationen: www.bafa.de

Ukraine – Änderungen im Verfahren der vorübergehenden Einfuhr

(gtai) – Das Verfahren der vorübergehenden Einfuhr von Waren sowohl im Rahmen der nationalen Regelung als auch mit Carnet ATA wird in der Ukraine vereinfacht und optimiert. Folgende Änderungen sind vorgesehen:

- die Abfertigung internationaler Postsendungen und Messewaren mit dem Carnet ATA ist nicht wie bisher nur bei den ukrainischen Grenzzollstellen, sondern auch bei den Binnenzollstellen möglich;
- das in der Ukraine bisher praktizierte förmliche Zulassungsverfahren für die vorübergehende Einfuhr entfällt für Container, Paletten und Behälter, für Waren des privaten Gebrauch, für mit Carnet ATA eingeführte Waren sowie für Waren, die zur Vorbereitung der Fußball-Europameisterschaft 2012 eingeführt werden. In diesen Fällen gilt die vorübergehende Einfuhr als allgemein bewilligt. Ein gesonderter Antrag auf Bewilligung der vorübergehenden Einfuhr ist nicht mehr erforderlich. Die Änderungen traten am 20.5.2011 in Kraft.

Ukraine – Kleinunternehmer bangen um die Pauschalsteuer-Option

(gtai) Die wirtschaftliche Lage kleiner und mittlerer Unternehmen in der Ukraine beginnt sich nach der Krise nur langsam zu bessern. Das Regulierungsumfeld ist punktuell bereinigt worden. Die Zukunft der Pauschalbesteuerung bleibt vorläufig ungewiss. Die Herausforderungen, vor die sich Banken beim Angebot von Finanzierungsprodukten für den Sektor gestellt sehen, sind nach wie vor groß. Dies waren einige der Befunde, welche der zweite KMU-Finanzierungstag Ende Februar 2011 in Kiew erbrachte. Den kompletten Artikel erhalten Sie [hier](#).

USA – Neue Zollvorschriften bei der Wiedereinfuhr von Transportbehältern

(gtai) Ab dem 17.7.2011 sind Reste von in Behältern mitgeführten Bulkwaren im Falle der Wiedereinfuhr in den USA vorab anmeldepflichtig. Bei Ankunft ist die Zollanmeldung vorzunehmen. Ebenso sind alle weiteren einfuhrrelevanten Vorschriften zu beachten. Dies hatte die US-Zollbehörde Customs and Border Protection (CBP) aufgrund der Entscheidung HQ H026715 am 19.6.2009 angeordnet. Bis dahin stand die CBP, so eine ältere Entscheidung von Juli 1994, auf dem Standpunkt, dass wiedereingeführte Behälter mit Resten von vorher transportierten Bulkwaren als leer zu deklarieren seien. Die neuen Vorgaben beziehen sich auf Möbelkästen für Umzüge, Tanks für den Transport von Flüssigkeiten, Container und andere für den ständigen Transport von Waren konzipierte Behälter (Instruments of International Traffic

gemäß 19 CFR 10.41a). Spediteure und US-amerikanische Importeure haben die Vorschriften ab dem 17.7.2011 umzusetzen. Indirekt mit betroffen sind auch ausländische Unternehmen, wenn sie Transportbehälter nach ihrer Entleerung ungesäubert in die USA reexportieren. Den kompletten Artikel erhalten Sie [hier](#).

Ländernotizen

EU und Japan möchten engere Handelsbeziehungen

(DIHK) EU-Handelskommissar Karel De Gucht hat am 02. Mai 2011 Japans Außenminister Takeaki Matsumoto getroffen. Diskutiert wurden Möglichkeiten für bessere Handelsbeziehungen zwischen der EU und Japan. Die japanische Regierung strebt die Aufnahme von Verhandlungen für ein Freihandelsabkommen mit der EU an. Die Europäische Kommission stellt sich dabei auf den Standpunkt, dass Japan zunächst sichtbare Maßnahmen ergreifen sollte, um nichttarifäre Handelshemmnisse sowie Restriktionen bei öffentlichen Ausschreibungen abzuschaffen. Auf dem bilateralen Gipfeltreffen zwischen der EU und Japan am 28. Mai in Brüssel könnte die Durchführung eines sog. *scoping exercise* vereinbart werden. Damit soll im Voraus der Rahmen für mögliche Verhandlungen untersucht werden, um das eventuelle Verhandlungsmandat konkreter und gezielter formulieren zu können. Die EU-Staats- und Regierungschefs hatten sich bei ihrem Frühjahrsgipfel am 24.-25. März 2011 dafür ausgesprochen, auf dem Treffen die eventuelle Aufnahme von Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen zu diskutieren, sofern konkrete Fortschritte im nichttarifären Bereich und im öffentlichen Beschaffungswesen gezeigt werden können. Das Europäische Parlament hat in der Plenarsitzung am 11. Mai 2011 die Position der Europäischen Kommission gestärkt, die Aufnahme von Verhandlungen an die Erfüllung von spezifischen Bedingungen zu koppeln. Der DIHK teilt hier die Einschätzung der Kommission. Entscheidend für einen besseren Marktzugang in Japan sind derzeit nicht die Zölle, sondern nicht-tarifäre Handelshemmnisse. Daher sollten erst hier Schritte von japanischer Seite erfolgen, um zu unterstreichen, wie wichtig beiderseitiger freier Handel ist.

Argentinien verlangt die Kompensation von Importen durch Exporte

(gtai) Die argentinische Regierung fordert die Unternehmen verschiedener Branchen zunehmend auf, ihre Importe durch lokale Produktion zu substituieren oder durch entsprechend hohe Exporte auszugleichen. Derartige Forderungen sind zwar in keinem Gesetz oder Dekret festgeschrieben, sie werden den Unternehmen jedoch in persönlichen Gesprächen übermittelt. Als Druckmittel dient die Beschränkung der Einfuhren durch administrative Hindernisse. Betroffen sind bisher vor allem die Branchen Kfz und Landmaschinen.

Australien – Bergbausektor bleibt Wachstumsmotor

(gtai) Die australische Wirtschaft fährt weiterhin zweigleisig. Während das Verarbeitende Gewerbe stagniert, schiebt der Bergbausektor nach einer kurzen Durststrecke in der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise 2009 die Konjunktur an. Mittlerweile sind die Rohstoffpreise wieder gestiegen und die wichtigen Absatzmärkte für Rohstoffe, VR China und Indien, zeigen sich erholt. Deutsche Lieferanten von Bergbaumaschinen können in Australien mit guten Geschäftschancen rechnen.

VR China will 230 Mrd. USD in die Luftfahrt pumpen

Shanghai (gtai) - Chinas Luftfahrt fliegt mit hoher Geschwindigkeit ins Jahr 2011. Sämtliche Indikatoren deuten auf ein zweistelliges Wachstum hin, und das Land hat vor, im Rahmen des neuen Fünfjahrplans umgerechnet 230 Mrd. US\$ zu investieren. 45 neue Flughäfen sollen bis 2015 gebaut und Dutzende bestehende Airports kontinuierlich erweitert und modernisiert werden. Ausländischen Lieferanten von Funk- und Radartechnik bieten sich daher wachsende Chancen, um im Reich der Mitte neue Aufträge zu bekommen. Die VR China hat vor, im Rahmen des 12. Fünfjahrplans (2011 bis 2015) seine Luftfahrt in großen Schritten auszubauen. Nach Angaben des Chefs der Civil Aviation Administration of China (CAAC), Li Jiaying, ist vorgesehen, in den kommenden fünf Jahren insgesamt 1,5 Bill. Renminbi Yuan (RMB; rund 160 Mrd. Euro; 1 Euro = 9,31 RMB) in den Sektor zu pumpen. Das wären 50% mehr als in der Vorperiode. Bis Ende 2015 sollen im ganzen Land 45 neue Flughäfen entstehen, der Flottenbestand um bis zu 2.400 Flugzeuge aller Art auf dann 5.000 (einschließlich Allgemeine Luftfahrt) erweitert und die Zahl der Passagiere im Vergleich zu 2010 um knapp 70% gesteigert werden, berichtete die Aufsichtsbehörde. Ferner sollen im Rahmen des Fünfjahrplans 88 Flughäfen erweitert und weitere 20 umgesiedelt werden.

Werkzeugmaschinen in der VR China mit neuen Rekorden

Shanghai (gtai) - Der Werkzeugmaschinenbau Chinas schloss das Jahr 2010 mit neuen Rekorden im Binnenmarkt und Außenhandel ab. Der Bedarf erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 39,3% auf 32,8 Mrd. \$. Damit ist China mit großem Abstand der weltweit wichtigste Nachfrager. Die Entwicklung im 1. Quartal 2011 ist überwiegend positiv, so dass im Gesamtjahr wieder mit zweistelligen Zuwachsraten gerechnet werden kann. Für deutsche Lieferanten dürfte 2011 das beste Jahr der Geschichte werden.

Frankreichs Green Energy bietet viele Chancen für Zulieferer

Paris (gtai) - Der Bereich Energieeffizienz und erneuerbare Energien gehört mit zu den dynamischsten Wirtschaftszweigen Frankreichs. Ein Großteil der Aktivitäten entfällt auf das Baugewerbe und dessen Zulieferindustrie, angefangen von Fenstern und Photovoltaik bis zu grünen Baumaterialien oder intelligenten Netzen. Für deutsche Unternehmen eröffnen sich viele neue und interessante Geschäftsfelder. Beispielsweise investiert Knauf 130 Mio. Euro in eine Fabrik für Glaswolle am Fuße der Pyrenäen, während die deutsche Enercon ihren Standort in der Picardie weiter ausbaut. Das traditionelle Atomstromland Frankreich hat in den letzten Jahren eine dynamisch wachsende Unternehmenslandschaft in den diversen Zweigen der Energieeffizienz und

der regenerativen Energien gesehen. Insbesondere die Bauwirtschaft kann in Industrie und Handwerk im laufenden Jahrzehnt mit bedeutenden Impulsen aus allen Bereichen rechnen. Für eine Vielzahl von Bauunternehmen wie auch die diversen Zulieferindustrien eröffnet sich somit ein beträchtliches Potential. Den Artikel mit weiteren Informationen kann hier heruntergeladen werden: https://www.gtai.de/DE/Content/_SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument.html?fident=MKT201104088008&source=DBNL&sourcectype=NL

Indien – Mit Wind und Sonne gegen Indiens Energiemangel

(gtai) Die indische Regierung möchte in den kommenden Jahren den Anteil der erneuerbaren Energien am Energiemix weiter ausbauen. Bis 2020 sollen die Erzeugungskapazitäten von heute 18 auf 40 GW gesteigert werden. Im Mittelpunkt der Strategie stehen Wind- und Solarkraft. Jedes Jahr könnten Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von schätzungsweise 3 bis 5 GW ans Netz gehen. Im Rahmen der "Solar Mission" werden bis 2022 Projekte mit einer Kapazität von 20 GW gefördert.

Indien – Regierung will mit Förderprogrammen die Elektroindustrie belegen

(gtai) Die indische Regierung möchte mit Hilfe eines Förderprogramms die heimische Elektronikindustrie international wettbewerbsfähig machen. Derzeit werden die meisten Elektronikgeräte und Bauteile aus dem Ausland - vor allem aus der VR China - bezogen. Man hofft, künftig einen größeren Teil des Bedarfs über lokale Fertigung decken zu können, denn der Umsatz soll bis 2020 von heute 45 Mrd. auf 400 Mrd. US\$ zulegen. Neben dem Telekom-Sektor und der Unterhaltungselektronik sorgt vor allem der Bereich Kfz-Elektronik für wachsende Nachfrage.

Zulieferketten in Nordjapan erholen sich nur langsam

(gtai) Die wirtschaftliche Erholung Nordjapans nach dem Erdbeben vom 11.03.11 geht voran. Viele industrielle Großunternehmen haben ihre Produktionsstätten wieder repariert. Die Lage bei ihren Zulieferern und deren Lieferanten ist jedoch nach einer METI-Befragung von Mitte April 2011 offenbar sehr viel schlechter. In einer Reihe von Fällen konnten die Großunternehmen Materialien und Teile aus alternativen Quellen beschaffen. Die meisten Großbetriebe im verarbeitenden Gewerbe erwarten, dass die Zulieferketten erst im Oktober 2011 wieder voll hergestellt sind.

Nigeria muss schwieriges Jahr bewältigen

(gtai) Nigerias Investitionsklima dürfte im weiteren Jahresverlauf 2011 stark von dem Ergebnis und der generellen Akzeptanz der April-Wahlen beeinflusst werden. Mittelfristig soll das Wachstum stabil bleiben, allerdings nicht ausreichen für den geplanten Aufstieg in die Riege der führenden Wirtschaftsmächte. Der Löwenanteil der Investitionstätigkeit im Land entfällt weiterhin auf den Erdöl- und -gassektor, unterstützt von besonderen Wachstumsbranchen

wie Telekommunikation und Bauwirtschaft. Dies bietet weiter gute Chancen für Anlagenbauer und Zulieferer.

Russland saniert 2011 über 5.000 Km Strassen

(gtai) Russlands Pläne für einen Straßenfonds zur Sanierung des landesweiten Wegenetzes nehmen Gestalt an. Demnach sollen jedes Jahr aus dem Staatshaushalt mindestens 250 Mrd. Rubel bereit gestellt werden. Hinzu kommen Einnahmen aus den Treibstoff-Akzisen sowie der neuen Lkw-Steuer. Für 2011 stehen nach Angaben der Föderalen Straßenagentur Rosawtodor umgerechnet über 8 Milliarden Euro für das Trassennetz zur Verfügung. Rund 5.000 Kilometer Straßen sollen saniert werden.

Russischer IT-Markt legt wieder kräftig zu

(gtai) Der russische IT-Markt ist wieder im Aufwind. Die Computerverkäufe an Privatpersonen stiegen 2010 um 60 %, Unternehmen modernisieren ihre IT-Hardware. Im Mittelpunkt stehen mobile Lösungen. Auch künftig sieht die Branche rosigen Zeiten entgegen. Experten prognostizieren ein jährliches Wachstum von 10 bis 15%. Das russische Wirtschaftsministerium hat eine Software-Plattform ins Leben gerufen und verspricht sich davon ein russisches Betriebssystem, neue Internet-Suchtechnologien und Virtualisierungslösungen.

Auslandsangebote/ -anfragen

Partner für Wasserkraftwerk in Bosnien und Herzegowina gesucht

Sarajewo (gtai) - In Bosnien und Herzegowina soll in nächster Zeit ein weiteres großes Wasserkraft-Vorhaben auf den Weg gebracht werden. Geplant ist die Errichtung des aus mehreren Anlagen bestehenden Komplexes "Hydroenergetski sistem Gornja Drina" im serbischen Landesteil, der Republika Srpska, dessen Kosten auf etwa 500 Mio. Euro geschätzt werden. Das Projekt soll mit Beteiligung eines strategischen Partners aus dem In- oder Ausland realisiert werden. Der Bau des Wasserkraftwerkskomplexes am oberen Lauf der Drina im serbischen Teil Bosnien und Herzegowinas, der Republika Srpska, gehört zu einer der Prioritäten der Entitätsregierung. Um das Vorhaben realisieren zu können, soll daran ein strategischer Partner aus dem In- oder Ausland beteiligt werden. Das hat die Regierung der Republika Srpska auf ihrer Sitzung am 20.4.11 beschlossen. Agenturmeldungen zufolge ist daran gedacht, dem strategischen Investor einen Anteil von 51% an dem Vorhaben anzubieten. Partner auf der bosnisch-herzegowinischen Seite wird der lokale Stromversorger, Holding Elektroprivreda Republike Srpske a.d. Trebinje (MH ERS MP a.d.), sein. Die notwendigen Investitionen werden von Zeljko Kovacevic, Minister für Industrie, Energie und Bergbau der Republika Srpska, auf 500 Mio. Euro beziffert. Weitere Informationen und Kontaktanschrift https://www.gtai.de/DE/Content/_SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument.html?flident=MKT201104278005&source=DBNL&sourcecity

[pe=NL](#)

Allgemeines

Kultur- und Erlebnisreise nach China 12.-27. Oktober 2011

Das China Forum Lüneburg bietet im Oktober 2011 eine Kultur und Erlebnisreise nach China an. Folgende Reiseroute ist vorgesehen:

Peking - Nanjing - Gelbe Berge (Huang shan) - Hangzhou - Shanghai. In Peking wird die Innenstadt, u.a. den Kaiserpalast sowie das gerade eröffnete National-Museum besichtigt. Anschließend wird ein Ausflug zur Großen Mauer unternommen und abends die Peking-Oper besucht. Am 4. Tag erfolgt der Flug nach Nanjing, der vormaligen Kaiserstadt in der Provinz Jiangsu. Dort werden die Spuren von Sun Yat-sen, der als Begründer des modernen China gilt, und dem Deutschen John Rabe, der sich im 2. Weltkrieg um den Schutz der chinesischen Zivilbevölkerung verdient gemacht hat verfolgt. Mit dem Bus geht es weiter, in die angrenzende Provinz Anhui zu den "Gelben Bergen" (UNESCO). In der Natur, inmitten bizarrer Fels- und Baumformationen, erfolgt ein Stop auf 1.800 m Höhe. Nach 2 Übernachtungen erfolgt die Weiterreise in die Provinzhauptstadt von Zhejiang, mit der 6 Mio. Hauptstadt Hangzhou. Am West Lake gelegen, ist dies eine besondere Stadt. Hier ist die Heimat von Tee und Seide. Das Hotel liegt nah am Seeufer, vor einem Wald (Aufenthalt: 5 Nächte). Besichtigt wird die Altstadt und man lernt mehr über Grünen Tee sowie Chinesische Medizin. An einem Nachmittag erfolgt ein Spaziergang im Bambuswald. Kultur und Gesundheit stehen hier im Vordergrund. Am 14. Tag erfolgt mit dem Schnellzug die Weiterreise nach Shanghai (2 Nächte). Architektur und die Gegensätze von Alt und Neu sind hier allgegenwärtig. Eine abendliche Akrobatik-Show ist der Schlusspunkt der China-Reise.

Ab und bis Lüneburg werden Sie vom Chinaforum Lüneburg begleitet. Die Reisegruppe wird durch einen regionalen Reiseleiter (deutschsprachig) begleitet. Frau Liang vom Chinaforum Lüneburg erwartet uns in Hangzhou. Für die Reisenden erfolgt vorab ein Informationstreffen in Lüneburg, um Fragen, wie z.B. zum Visum, zu besprechen.

Im **Vortrag am Fr. 24. Juni 2011** wird die Reise durch Frau Sivkovich, China Forum Lüneburg vorgestellt. Ort: VHS REGION Lüneburg, EG in der Halle, 18.30 Uhr. Die VHS und das Chinaforum Lüneburg nehmen Ihre Anmeldung jederzeit entgegen.

Das Programm, sowie die weiteren Informationen (Anmeldeformular, AGB's, Visumantrag, Versicherungsangebot) finden Sie auch im Internet unter "Reisen": www.chinaforum-lueneburg.de, und bei der VHS. Für Fragen und weitere Informationen steht das Chinaforum Lüneburg zur Verfügung:

Kontakt:
Chinaforum Lüneburg
Dipl.-Oec. Stefanie Sivkovich
Postfach 13 12

21303 Lüneburg

Tel. 04131 / 999 33 01

Fax. 04131 / 999 68 11

sivkovich@chinaforum-lueneburg.de

www.chinaforum-lueneburg.de

Keine Neuverhandlung von Investitionsschutzverträgen

(DIHK) Am 10. April 2011 hat das Europäische Parlament Pläne der EU-Kommission abgelehnt, die über 1.200 bilateralen Investitionsschutzabkommen (Bilateral Investment Treaties - BITs) der Mitgliedstaaten mit mehr als 130 Ländern in Bezug auf die Vereinbarkeit mit dem EU-Recht auf den Prüfstand zu stellen und ggf. Neuverhandlungen zu erzwingen. Deutschland hat zum Schutz der Investitionen seiner Unternehmen im Ausland derzeit 130 geltende Investitionsschutzabkommen und ist damit weltweit Spitzenreiter. Die Europäische Kommission wollte alle bestehenden BITs der Mitgliedstaaten überprüfen und hiervon eine Genehmigung für ihre Weiterführung abhängig machen. Das Parlament hat die obligatorische Überprüfung und eventuelle Neuverhandlungen bei Nicht-Genehmigung abgelehnt. Eine Überprüfung soll nun nur auf Fälle beschränkt werden, in denen existierende BITs ein ernstes Hindernis zum Abschluss von zukünftigen EU-Abkommen mit Drittstaaten darstellen. Befürwortet hat das Parlament hingegen den Vorschlag der Kommission für neue Abkommen: Die Mitgliedstaaten sollen neue BITs vor dem Abschluss der Verhandlung an die Kommission melden, die dann alle anderen Mitgliedstaaten konsultiert. Wenn die Mehrheit der Mitgliedstaaten ein EU-weites Abkommen der bilateralen Lösung vorzieht, kann die Genehmigung des BITs versagt werden. Seit dem Vertrag von Lissabon liegt die Kompetenz für ausländische Direktinvestitionen als Teil der Gemeinsamen Handelspolitik bei der Europäischen Union. Die Kommission strebt daher eine Nivellierung der internationalen Standards im bilateralen Investitionsschutz an. Langfristig sollen gemeinsame Standards z. B. zum Schutz von Direktinvestitionen erarbeitet werden. Die Vereinheitlichung der Schutzstandards auf EU-Ebene ist aus DIHK-Sicht sinnvoll, um mehr Transparenz und Rechtssicherheit zu schaffen. Wichtig ist dabei jedoch, dass keine Nivellierung „nach unten“ erfolgt und die hohen deutschen Standards als Benchmark für europäische Abkommen gelten. Solange keine EU-weiten Abkommen mit gleich hohem Schutzniveau gelten, muss klar gestellt werden, dass existierende Abkommen vollkommene Gültigkeit haben, um Rechtsunsicherheit zu vermeiden.

Veröffentlichungen

Geschäftshandbuch Brasilien 2011/2012: Praxisorientierter Ratgeber für den Export nach und den Markteintritt in Brasilien

Brasilien rückt wieder verstärkt in den Blickpunkt der Weltöffentlichkeit. Die siebtgrößte Volkswirtschaft der Welt hat schnell und relativ unbeschadet die Weltwirtschaftskrise überstanden und bietet besonders deutschen Unternehm-

men zahlreiche Geschäftschancen. Die Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer bringt nun in Zusammenarbeit mit ihren Partnern Germany Trade & Invest, Deloitte Touche Tohmatsu und Cisa Trading das Geschäftshandbuch Brasilien: Praxisorientierter Ratgeber für den Export nach und den Markteintritt in Brasilien in deutscher Sprache heraus.

Die Publikation bietet ein breites Spektrum an Informationen:

- Politisches und wirtschaftliches Umfeld sowie Wirtschaftsperspektiven
- Branchen mit Geschäftspotential
- Die brasilianische Messelandschaft
- Leitfaden für einen erfolgreichen Markteintritt in Brasilien
- Der Arbeitsmarkt in Brasilien
- Rechtliche Rahmenbedingungen für Investitionen in Brasilien

Die Chancen für deutsche Unternehmen auf dem brasilianischen Markt sind nach wie vor sehr gut. Das "Geschäftshandbuch Brasilien 2011/2012: Praxisorientierter Ratgeber für den Export nach und den Markteintritt in Brasilien" ist eine digitale Veröffentlichung der Deutsch-Brasilianischen Industrie und Handelskammer, erstellt zusammen mit den Partnern Germany Trade & Invest, Deloitte Touche Tohmatsu und Cisa Trading, und hier erhältlich. Format: **online Zugang zur digitalen Veröffentlichung** - 1 Jahr gültig. Nach Bestätigung der Bezahlung erhalten Sie Ihre Zugangsdaten. Seiten: 115, Sprache: Deutsch
Kontakt für weitere Informationen: Tel: (+55 11) 5187-5183
E-mail: awi.mpb@ahkmercosur.com

Exporthandbuch NAFTA

Die Publikation von *Germany Trade & Invest* ist in Zusammenarbeit mit den Auslandshandelskammern in den USA, Kanada und Mexiko entstanden und zeigt die aktuellen Entwicklungen in der nordamerikanischen Freihandelszone auf. Neben den rechtlichen Rahmenbedingungen in den drei NAFTA-Staaten und wichtigen Zollregelungen enthält die Publikation zahlreiche Erfahrungsberichte deutscher Unternehmen, die erfolgreich in den nordamerikanischen Markt exportieren oder vor Ort produzieren.

Bestell-Nr. 15907, 47 Seiten, kostenlos, www.gtai.de

Impressum

Herausgeber:

Niedersächsischer Industrie- und
Handelskammertag (NIHK)
Hinüberstraße 16/18
30175 Hannover

im Verbund mit der IHK Braunschweig, der Handelskammer Bremen und der
IHK Bremerhaven

Mitglieder des Niedersächsischen Industrie- und Handelskammertages (NIHK)
sind:

Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg
Oldenburgische Industrie- und Handelskammer
Industrie- und Handelskammer Osnabrück-Emsland
Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg
Industrie- und Handelskammer Stade für den Elbe-Weser-Raum

Die Informationen werden mit größter Sorgfalt zusammengetragen, recher-
chiert und verarbeitet. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht
übernommen werden.

Weitere Informationen zu den einzelnen Meldungen können bei der jeweiligen
IHK angefordert werden.

Tagesaktuelle Veranstaltungsinformationen finden Sie unter:

www.ihk-empden.de
www.ihk-lueneburg.de
www.ihk-oldenburg.de
www.osnabrueck.ihk24.de
www.stade.ihk24.de
www.ihk-braunschweig.de
www.handelskammer-bremen.de
www.bremerhaven.ihk.de

Bildnachweis: shutterstock.com

